

(Conf. in Beziehung auf die oben aufgeführten und angezeigten Urkunden; Kündlinger's münster'sche Beiträge Bd. I. p. 294; Niesert's münst. Urkunden-Sammlung Bd. I. p. 245, 313, 314 und 350; und Erhard's Geschichte Münsters S. 365, 367 und 378; sodann auch die Anmerkung zur Rubrik der münster'schen Polizei-Ordnung, ad Nr. 36 d. S. und jene zu der 1681 geschenehen Wiederherstellung der freien Magistrats-Wahl, sub Nr. 180 d. S.)

25. Burg, am Tage Scholasticæ Virg. (10. Febr.) 1538. (V. g. Wiedertäufer.)

Franz, Bischof zu Münster &c.

Bei der durch Geständnisse verhaftete Wiedertäufer erlangten Gewißheit, daß dieselben ihre verdammungswürdigen Lehren und Handlungen im In- und Auslande fortwährend, „mit heimlichen Morden, Wortbräuden, Kerckenbrechen und anderer Deverien“ je länger je mehr fortsetzen und dem gemeinen Mann dergleichen Handlungsweise aus heiliger Schrift zu rechtfertigen sich bemühen, auch Eosungsworte und äußere Erkennungszeichen an den Kleidern gebrauchen und tragen; resp. die gegenseitige Begrüßung, als: „Gott Friede sey mit ihm, — und mit deinem Geiste“, anwenden; — so werden sämtliche Beamten angewiesen, ihre eighörige Leute und Untergebenen vor dergleichen verführerischen Handlungen der Wiedertäufer zu warnen, und sich selbst wohlgerüstet und einheimisch zu halten, um im Fall der Noth und auf weiteres landesherrliches Bestimmen gegen dergleichen heimliche Anschläge und daraus folgende Gewalthandlungen der Sektirer den erforderlichen Widerstand leisten zu helfen. — (Conf. Niesert's münst. Urkunden-Sammlung Bd. I. p. 270.)

26. Rheine am Dienstag nach Exaudi (4. Juni) 1538. (C. b. Schatzung.)

Franz, Bischof zu Münster &c.

Wy (Titel) doen kumt und laten wetten allen und itligen unsers Münster'schen Stifts werltlichen Underfaten,

dat wy in Wedderstandt duffer viantlicher Handlungne daermedde de Gebroder Graven to Idenborch uns, unse Stift Münster unde desulven Underfaten, unwerfolget und wo geborlich unwerwaert, wedder des hilligen Rychs Kantfreden, unwerschentlich und gefertich, sunder Rydden und Recht, moctwillig overfallen und bekrigen, uns mit unser gemeiner Lantschap, nu tho Renc, ener vleysder Noithulpe und Schattungne entslotten und ingewilliget, neyptlich:

Dat ein iver Ampthoff unde ander Hove demselven gelich und vermogende, sollen geven 4 Voltgulden off ere Gewerde an lichter Munte, wo de nu wedderumb in duffer Beswerunge geordeyt.

Item, de besten Erwe, negeft den vorgemelsten Hoven 3 Gulden.

Item, de na denselven vermogende suth 2 —

Item, de gemeinen geringen Erwe 1 —

Item, de gemeinen Manns- und Frowes-Personen binnen und buten den Steden, Wlecken und Wygholden, haben 12 Jair oft, iver Person 1 Schrickenborger off de Gewerde.

Item, Kinder und Personen in Huesstude-Huseren, de gyn Loen verdenen, sollen van dem Schrickenborger fryg und schatloes syn.

Dewile ock in duffer viantlicher Overfarunge, de Geistlichen so wall als Wertlichen geschattet, gefangen, verjaget und verberben, gyne Kercken noch Goghuser geschoent, werdt men der Geistlichkeit in Beheiff des gemeinen Westen, ock ein drechliche Stuer uppleggen to geven.

Und sall dusse Schattungne in dree Becken na duffer Affkundinge neistvolgende, van einem Ideren sinem Amptmann off Bevelshebber, daerunder he gefetten, werden overlevert by Bernydinge der scharper Straeff.

De Amptluede und Bevelshebber iders Drtz, sollen an Stundt de Register duffer Taxerung ferbigen in Wy syn der Pastoren und Kerckgeswaren, und twe Register stellen, ein dem Penningmeister alsbolde to overantwren, dat ander by sick to gelicker Reckenschap to beholden, und na Anwifunge der beiden Register dat Welt to leveren.

Item alle Broderschaften, Kerken, Upkumpsten, Kalcen, sollen ock den halven Deil eins Jairs eres Inkoz

mens und Reuthen to duffer nobiger gemeiner Sacken ge-
ven und bybrengeu, by eren Eiden.

Geteident tho Reue am Dinrebage na Graudi anno
1538.

27. (NB. Der Abdruck war an vielen Stellen defekt.)
(C. h. Münzen.)

(Franz, Bischof zu Münster ic.)

Datum Rhene Dinrbages na dem Sundage Graudi A. D.
rvrrrviii. (4. Juni 1538.)

Ordinantie der gulden Munte.

De Goltgulden	3 Mark licht Gelts.
De Rosen-Nobbel	3 Guld. 1 Schriekenberger.
— Hinricus-Nobbel	2½. Goltgld. 8 Schilling.
— Dubbel Spanische Ducaten	2½ — 8 —
— Flemische Nobbel	2½ Gulden.
Ein Engellotte	2 Goltgld. 5 β.
Ein Arbersch Gulden	14 —
Ein Bergs Hornsgulden	14 —
Ein Knapfofe	11 —

Dit vorgeschreven Golt soll Bewecht holden.

Ordinantie der silveren Munthe.

Ein Hochindaler	3 Mark licht Gelbt.
De halven	18 β.
De Ort off Verdendeil	9 β.
Ein Meilans Pennint	11 β.
Ein Geltrisch Snaphaen	7 β.
Arbersche, Rynnwegesche, Camper, Deventer Snaphaen	6½ β.
Schriekenberger	5 β.

Alle ander gulden und silveren Munte hirinn unbe-
nannt und fremdb, fall hirmett verbodden unganckbar syn
und nicht ingelaten werden.

Bemerk. In dem hier beuuzten alten Original-Abdruck
waren die Werthsfäse vieler andern weiter darin auf-
geführten Geldsorten durch Zerstörung des Papiers
nicht mehr erkennbar, und mußte deren Enumeration
deshalb hier unterlassen werden.

28. Neuf den 3. Juli 1538. (C. h. Doffentl. Sicherheit.)

Franz, Bischof zu Münster ic.

Zur bessern Handhabung des vielfach gestörten Land-
friedens wird, in Gemäßheit einer mit dem Erzbischof
zu Köln und mit dem Herzog zu Cleve, Jülich, Berg ic.
getroffenen Vereinbarung, verordnet: daß den herrenlosen
entlassenen Kriegsknechten, den Nordbrennern, Wieder-
täufem, Straßenschindern, Aufrührern, starken Bettlern,
Zigeunern oder Tartaren, nirgendwo im Stifte Aufent-
halt, Sammelplätze oder Durchzüge gestattet werden sol-
len; daß Ueberfälle dergleichen Gesindels mit den durch
Glockenschlag zu versammelnden Unterthanen gewaltsam
abgewehret, und daß die mittelst regelmäßiger Streifzüge
ertappt werdenden derartigen Verbrecher dem, die Streif-
rotten begleitenden Scharfrichter zur sofortigen Straf-
verwirklichung überwiesen werden sollen.

Das gegenwärtige Mandat soll öffentlich angeschlagen,
von den Kanzeln abgelesen und bei allen Gerichten ver-
kündiget werden.

29. Dhue Erlaß-Ort, am Samstag nach Luciae Virg.
(14. Dec.) 1538. (D. h. Münz-Tarif.)

Franz, Bischof zu Münster ic.

By Franciscus van Goh Gnaden Confirmerter to
Munster ic.

Ordinantie der gulden und silveren Munte binnen Mun-
ster, am Saterdage na Lucie in anno XV^o achtunddertich
upgericht und uthgegangen.

De Golt Gulden	20 β. (Schilling)
Item de Hochindaler	19½ β.
— — Sonnen Cronen	26 —
— — Schwiszerkronen, Dubbel Keiser- gulden, Andreißgulden und Wilsheimuschilt	21 —
— — half Keisergulden	14 —
— — Philipsgulden	17 —